

Doula-Geburtsbegleitung in der Schweiz



Photo credit: Heather Kilner, Adfactor Print & Design,
Toronto (416) 531-7907

„Durch eine Doula-Geburtsbegleitung steigt das Selbstvertrauen der werdenden Mutter, was eine Reduktion medizinischer Interventionen zur Folge hat.“

Inhaltsverzeichnis

Die Doula-Geburtsbegleiterin	3
Hintergrund	3
These	3
Datenerhebung	3
Ergebnisse	4
Das Selbstvertrauen der Gebärenden vor der Geburt	4
Das Selbstvertrauen der Gebärenden während der Geburt	10
Medizinische Massnahmen	16
Schlussfolgerung	19
Dank und Schlusswort	19
Anhang	20
Datenzusammenfassung des Selbstvertrauens der Gebärenden	20
Quellenverzeichnis	21

Die Doula-Geburtsbegleiterin:

Die ausgebildete Doula-Geburtsbegleiterin bietet der Schwangeren und ihrem Partner eine nicht-medizinische Betreuung in der Schwangerschaft, während und nach der Geburt an und ist als Ergänzung zum Hebammen- und Ärzteteam gedacht.

Bereits im letzten Schwangerschaftsdrittel lernen sich die werdenden Eltern und die Doula kennen. Als Ansprechpartnerin geht sie auf die Bedürfnisse des Paares ein und hilft bei der Ausarbeitung eines Geburtsplanes, in dem die Vorstellungen und Wünsche der werdenden Mutter festgehalten werden. Sie bespricht Sorgen und Ängste, bereitet die Schwangere individuell auf die Geburt vor und ist zwei Wochen um den errechneten Geburtstermin herum rund um die Uhr erreichbar. Durch die intensive Vorbereitungszeit kann sich ein Vertrauensverhältnis aufbauen.

Die Doula steht der Gebärenden und ihrem Partner während der Geburt zeitlich uneingeschränkt zur Verfügung. Sie unterstützt die werdende Mutter körperlich, z. B. durch Massagen, Voratmen oder Lagerungsvorschläge und emotional, z. B. durch Visualisieren, Zusprechen oder durch die bloße Anwesenheit. Dem Partner gibt sie auf Wunsch Tipps, wie er die Gebärende betreuen kann, und bei Komplikationen bietet sie ihm einen Rückhalt. Auch zu spüren, wann nichts zu tun ist und sich zurückzuhalten, gehört zu den Kompetenzen einer Doula.

In Nachgesprächen kann die Doula einen grossen Beitrag zur Geburtsverarbeitung leisten, da oftmals Fragen zum Verlauf der Geburt auftauchen. Auch gibt die Doula gerne Adressen von Fachpersonen weiter, wenn spezielle Anliegen und Probleme vorhanden sind.

Hintergrund:

Die amerikanischen Mediziner Dr. Marshall Klaus und Prof. John Kennell führten mehrere wissenschaftliche Studien zwischen 1978 und 1987 in Guatemala, Houston, Johannesburg, Helsinki und Kanada durch. Die Resultate zeigen auf, wie eine ständige Unterstützung durch eine Geburtsbegleiterin aus medizinischer Sicht ausserordentlich viele Vorteile mit sich bringt. So verkürzte sich zum Beispiel die Geburtsdauer um 25 Prozent, die Kaiserschnitt-rate ging um 50 Prozent zurück und der Einsatz von Periduralanästhesien verringerte sich sogar um 60 Prozent.¹

These:

„Durch eine Doula-Geburtsbegleitung steigt das Selbstvertrauen der werdenden Mutter, was eine Reduktion medizinischer Interventionen zur Folge hat.“

2009 untersuchte die Verfasserin – selber Doula seit 2003 und Mitglied des Verbandes der Doulas in der Schweiz – diese These im Rahmen einer interdisziplinären Projektarbeit ihrer Ausbildung an der Berufsmaturitätsschule für Gesundheit und Soziales in Weinfelden.

Dies ist eine abgeänderte und erweiterte Fassung der Originalarbeit vom Februar 2009 der oben erwähnten These.

Datenerhebung:

An der empirischen Erhebung mittels eines Fragebogens beteiligten sich 30 Frauen aus der ganzen Schweiz, die mindestens eine Geburt ohne und eine mit Doula erlebt hatten.

Die fünf Fragen zum Selbstvertrauen vor bzw. während der Geburt wurden jeweils zu einer Skala zusammengefasst. Der Wertebereich beträgt 0 bis 4 (von 0 = „trifft gar nicht zu“ bis 4 = „trifft genau zu“). Die Fragen zu den medizinischen Interventionen wurden mit 0 = nein oder 1 = ja beantwortet.

Hieraus ergaben sich Mittelwerte, welche dem Vergleich der Geburten ohne und mit Doula dienten.

¹ Vgl. Klaus, Marshall H. M.D.; Kennell, John H. M.D.; Klaus, Phyllis H. M.Ed.: *Mothering the Mother. How a Doula Can Help You Have a Shorter, Easier, and Healthier Birth.* USA 1993. S. 45ff.

Ergebnisse:

Die Ergebnisse werden im Folgenden, entsprechend der Gliederung im Fragebogen, genauer dargestellt.

Das Selbstvertrauen der Gebärenden vor der Geburt

In der Skala „Erleben vor der Geburt“ werden alle fünf Fragen zum Selbstvertrauen der Gebärenden vor der Geburt zusammengefasst. Die Antworten geben eine persönliche Einschätzung der Schwangeren zu ihrem Selbstvertrauen vor der Geburt wieder und sind in Mittelwerten ausgewiesen.

**Skala „Erleben vor der Geburt“ (alle fünf Fragen)
Mittelwerte: ohne Doula 2.08, mit Doula 3.18**

Wie aus Tab. 1 und Abb. 1 ersichtlich ist, weisen die Befragten für die Geburt mit Doula ein deutlich höheres Selbstvertrauen aus. (M = 3.18 mit Doula zu M = 2.08 ohne Doula). Berechnet man zu den Mittelwerten die Konfidenzintervalle (95%), so zeigt sich keine Überschneidung der Werte (vgl. Tab. 1 u. Abb. 1). Aus statistischer Sicht können wir davon ausgehen, dass mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von $p < 5\%$ tatsächlich ein Unterschied im Selbstvertrauen besteht – der Unterschied ist, anders gesagt, signifikant.

	Mittelwert	Konfidenzniveau	Konfidenzintervall (95%)
ohne Doula	2.08	0.29	1.79 - 2.37
mit Doula	3.18	0.24	2.94 - 3.42

Tab. 1: Erleben vor der Geburt

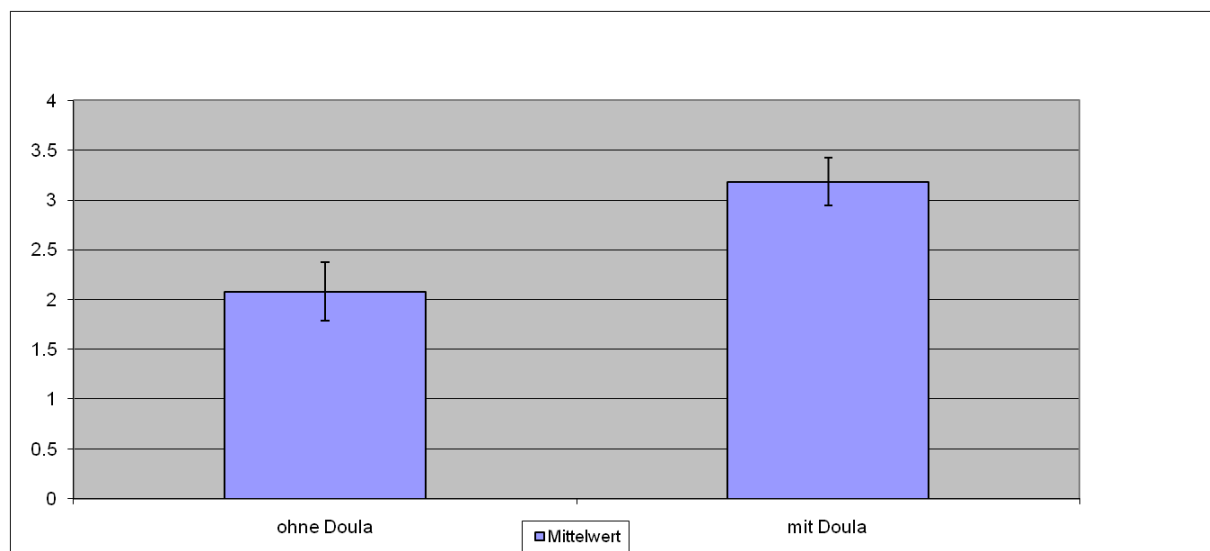


Abb. 1: Erleben vor der Geburt
(Mittelwert und Konfidenzintervall)

Weitere signifikante Unterschiede, die auf ein erhöhtes Selbstvertrauen der Schwangeren vor der Geburt mit einer Doula-Geburtsbegleitung hindeuten, haben sich bei vier der fünf Fragen herausgestellt. Nachfolgend werden die Mittelwerte und Konfidenzintervalle zu den einzelnen Fragen dargestellt. (vgl. Tab. u. Abb. 2 bis 5).

„Durch die Beantwortung meiner Fragen stieg meine Zuversicht auf die Geburt.“

Mittelwerte: ohne Doula 1.97, mit Doula 3.43

Eine mögliche Begründung liegt darin, dass sich das Paar und die Doula bereits in der Schwangerschaft zu persönlichen Gesprächen treffen. In diesen können auch Fragen behandelt werden, die man sonst in der Gruppe eines Geburtsvorbereitungskurses nicht unbedingt stellt. Auch steht die Doula zwischen den Treffen telefonisch oder schriftlich für Beratungen zur Verfügung.

	Mittelwert	Konfidenzniveau	Konfidenzintervall (95%)
ohne Doula	1.97	0.35	1.62 - 2.32
mit Doula	3.43	0.25	3.18 - 3.68

Tab. 2: Durch die Beantwortung der Fragen stieg die Zuversicht

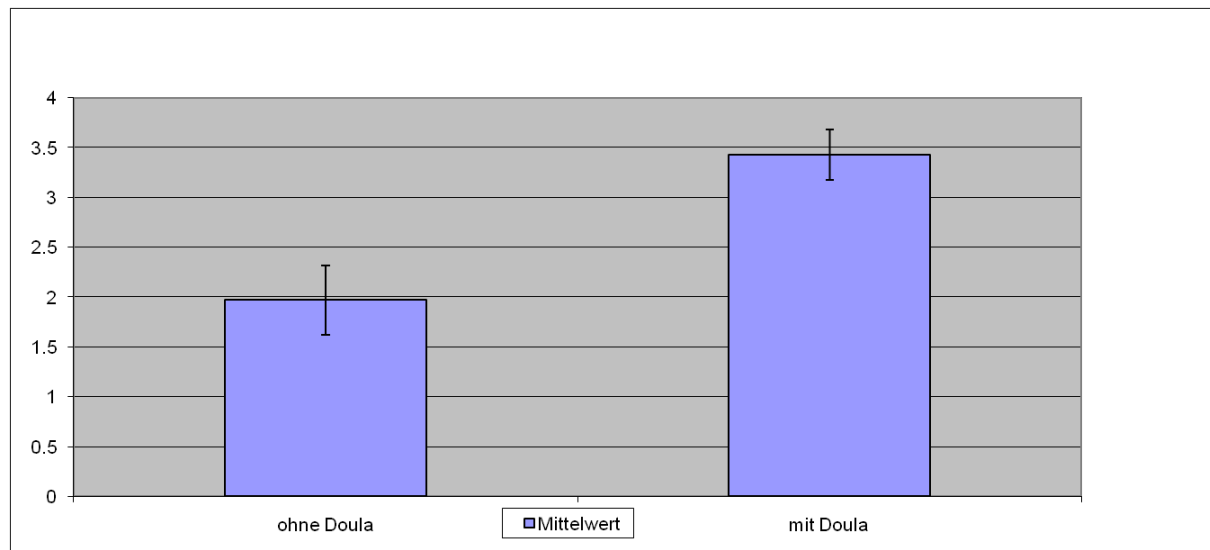


Abb. 2: Durch die Beantwortung der Fragen stieg die Zuversicht (Mittelwert und Konfidenzintervall)

„Ich konnte während der Schwangerschaft das Vertrauen in meinen Körper steigern.“

Mittelwerte: ohne Doula 2.13, mit Doula 3.17

Die Doula arbeitet mit der werdenden Mutter, auf deren Bedürfnisse abgestimmt, körperlich und mental. In Atem-, Entspannungs- und Körperwahrnehmungsübungen lernt die Frau ihren Körper besser kennen. Dadurch kann sie ihr Bewusstsein für den Körper steigern. Sie hört auf ihn und traut ihm mehr zu.

	Mittelwert	Konfidenzniveau	Konfidenzintervall (95%)
ohne Doula	2.13	0.42	1.71 - 2.55
mit Doula	3.17	0.34	2.83 - 3.51

Tab. 3: Steigerung des Vertrauens in den Körper während der Schwangerschaft

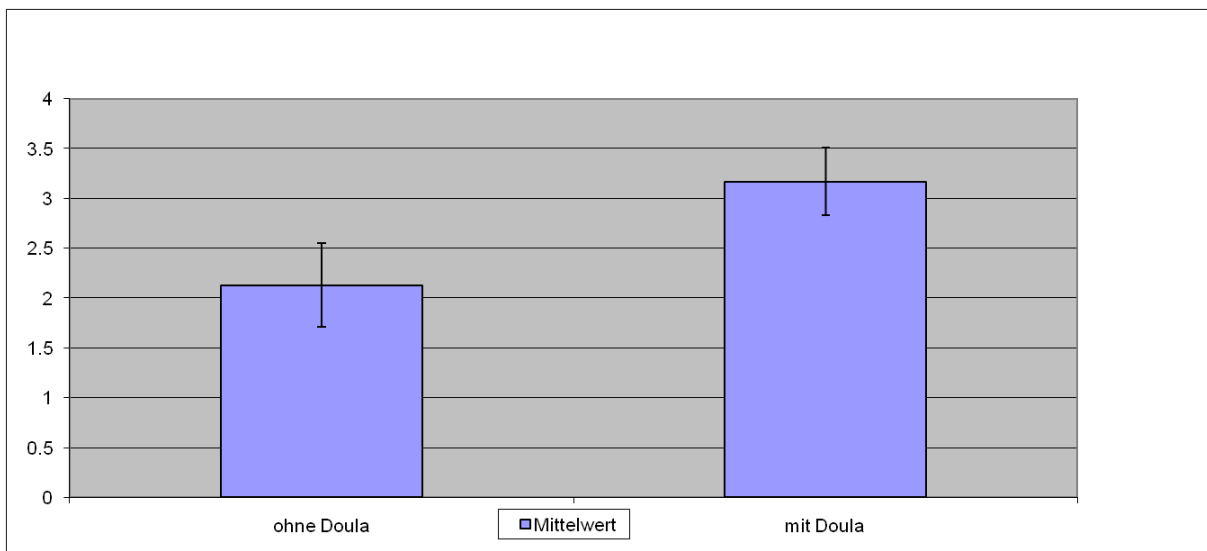


Abb. 3: Steigerung des Vertrauens in den Körper während der Schwangerschaft (Mittelwert und Konfidenzintervall)

**„Ich fühlte mich insgesamt gut auf die Geburt vorbereitet.“
Mittelwerte: ohne Doula 2.00, mit Doula 3.53**

Dieser Punkt springt am deutlichsten hervor. Die Doula kann mit dem Paar individuell arbeiten und setzt dementsprechend immer andere Schwerpunkte.

Neben den Informationen zu Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett arbeitet sie mit den werdenden Eltern einen Geburtsplan aus. In ihm werden die Wünsche und Vorstellungen für die Geburt festgehalten – immer im Wissen, dass er nicht absolut ist. Auch werden frühere Schwangerschaften und Geburten angesprochen, da sie oftmals einen latenten Einfluss auf die jetzige Schwangerschaft und die Geburtsvorbereitung haben.

	Mittelwert	Konfidenzniveau	Konfidenzintervall (95%)
ohne Doula	2.00	0.38	1.62 - 2.38
mit Doula	3.53	0.23	3.30 - 3.76

Tab. 4: Gefühl, gut auf die Geburt vorbereitet zu sein

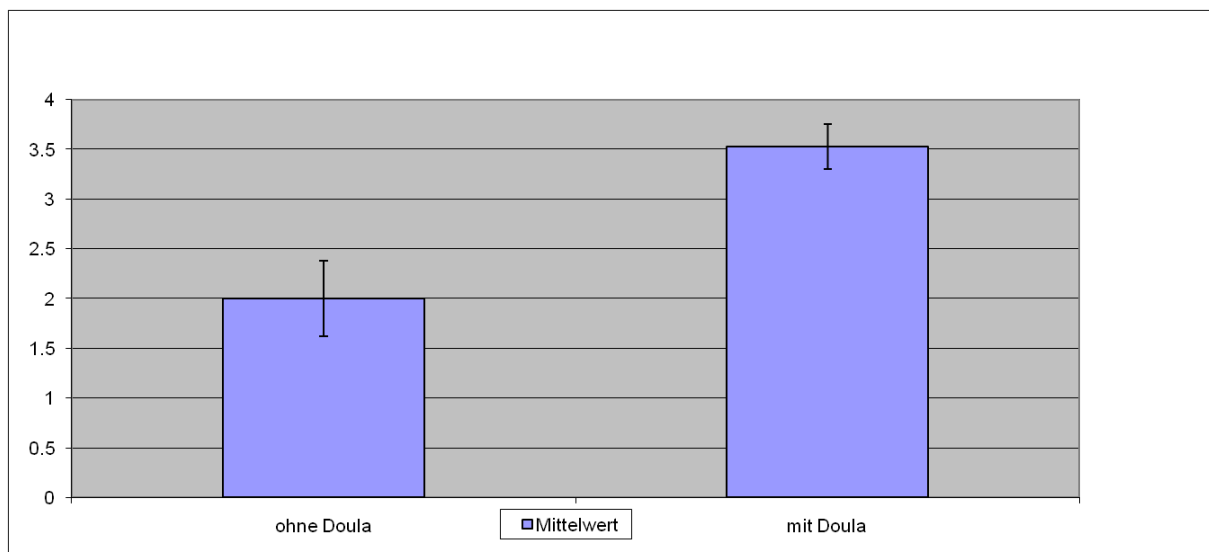


Abb. 4: Gefühl, gut auf die Geburt vorbereitet zu sein (Mittelwert und Konfidenzintervall)

**„Ich schätze mein Selbstvertrauen vor der Geburt als hoch ein.“
Mittelwerte: ohne Doula 2.33, mit Doula 3.10**

Es scheint ein Vorteil zu sein, wenn man von einer vertrauten Fachperson schon während der Schwangerschaft begleitet wird. In den Vorgesprächen versucht die Doula, der werdenden Mutter sukzessiv das Bewusstsein für die Eigenverantwortung zu übertragen. Die Folge ist, dass die Frau an mehr Selbstvertrauen gewinnt und sich sicherer fühlt.

	Mittelwert	Konfidenzniveau	Konfidenzintervall (95%)
ohne Doula	2.33	0.36	1.97 - 2.69
mit Doula	3.10	0.33	2.77 - 3.43

Tab. 5: Hohes Selbstvertrauen vor der Geburt

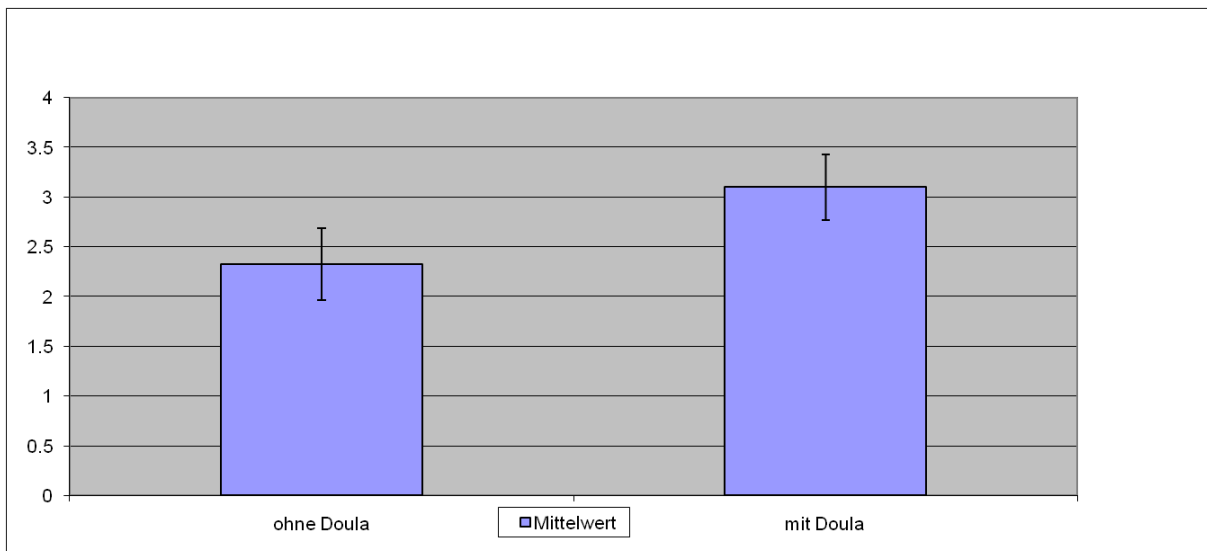


Abb. 5: Hohes Selbstvertrauen vor der Geburt (Mittelwert und Konfidenzintervall)

Nicht signifikant war im Vergleich ohne und mit einer Doula-Geburtsbegleitung einzig der Punkt „Angst vor der Geburt“. Dieser wird im Folgenden erläutert.

„Ich hatte keine Angst vor der Geburt.“
Mittelwerte: ohne Doula 1.97, mit Doula 2.67

Die Tab. 6 bzw. Abb. 6 zeigen auf, dass die befragten Frauen, welche sich mit einer Doula-Geburtsbegleiterin auf die Geburt vorbereiteten, im Mittel weniger Angst vor der Geburt hatten als in den Schwangerschaften ohne Begleitung (M = 2.67 mit Doula zu M = 1.97 ohne Doula). Geht man von einem Konfidenzintervall von 95% aus (Irrtumswahrscheinlichkeit $p < 5\%$), zeigt sich eine Überschneidung der Werte. Der Unterschied ist somit als nicht signifikant einzustufen.

Die Angst vor der Geburt scheint ein Punkt zu sein, bei dem noch mehr mit den Schwangeren gearbeitet werden kann. Möglicherweise ist der Umfang von früheren belastenden Schwangerschafts- oder Geburtserlebnissen grösser als angenommen. Vielleicht spielen aber auch andere Einflussfaktoren eine Rolle, wie zum Beispiel der übergrosse Informationsfluss im Internet, mit dem die Schwangere konfrontiert wird oder mit abschreckenden Geburtsberichten von Bekannten. Auch signalisieren die allgemein steigenden Zahlen an Periduralanästhesien, dass eine gewisse Angst vor der Geburt angezeigt ist.

	Mittelwert	Konfidenzniveau	Konfidenzintervall (95%)
ohne Doula	1.97	0.40	1.57 - 2.37
mit Doula	2.67	0.44	2.23 - 3.11

Tab. 6: Keine Angst vor der Geburt

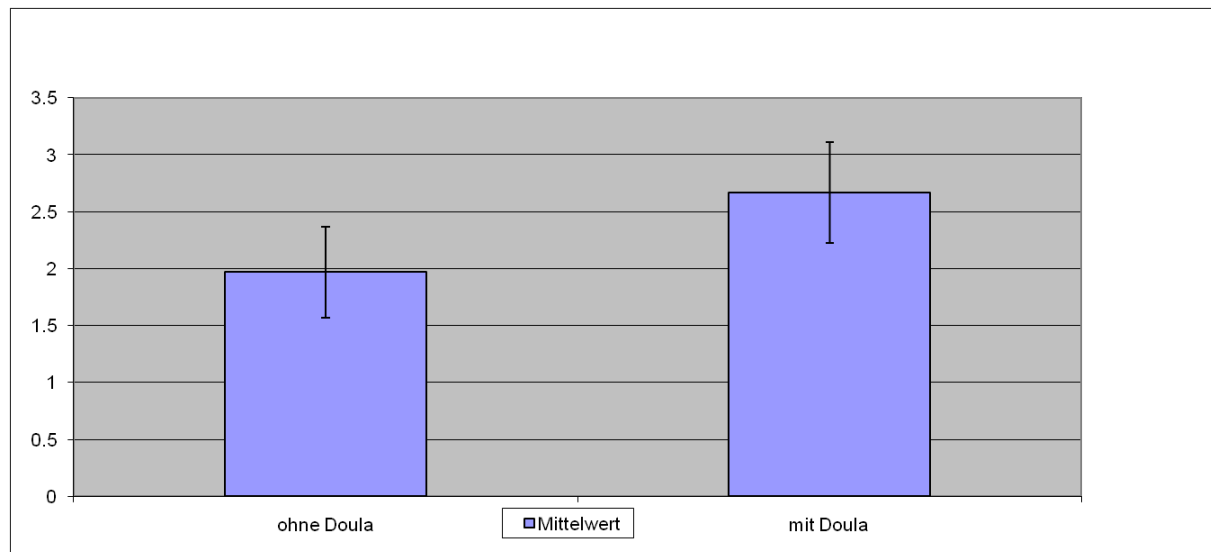


Abb. 6: Keine Angst vor der Geburt (Mittelwert und Konfidenzintervall)

Das Selbstvertrauen der Gebärenden während der Geburt

In der Skala „Erleben während der Geburt“ werden alle fünf Fragen zum Selbstvertrauen der Gebärenden während der Geburt zusammengefasst. Die Antworten geben eine persönliche Einschätzung der Schwangeren zu ihrem Selbstvertrauen während der Geburt wieder und sind in Mittelwerten ausgewiesen, wobei der Wertebereich 0 bis 4 beträgt.

Skala „Erleben während der Geburt“ (alle fünf Fragen)
Mittelwerte: ohne Doula 1.65, mit Doula 3.44

Die kontinuierliche Betreuung durch dieselbe Person während der Geburt scheint ein grosser Vorteil für das Selbstvertrauen der Gebärenden zu sein. Frauen, die eine Doula zur Geburt mitnehmen weisen im Mittel ein deutlich höheres Selbstvertrauen auf als solche ohne Doula (M = 3.44 mit Doula zu M = 1.65 ohne Doula). Vergleicht man die Berechnungen der Konfidenzintervalle von 95% (Irrtumswahrscheinlichkeit $p < 5\%$), wie aus Tab. 7 und Abb. 7 ersichtlich, so sind keine Überschneidungen erkennbar. Es besteht somit ein signifikanter Unterschied.

Es ist ein Gewinn für die Gebärende, dass die Doula uneingeschränkt zur Verfügung steht und keinen Schichtwechsel kennt. Dies gibt der werdenden Mutter die nötige Ruhe und Zuversicht für ihre Geburtsarbeit.

	Mittelwert	Konfidenzniveau	Konfidenzintervall (95%)
ohne Doula	1.65	0.31	1.34 - 1.96
mit Doula	3.44	0.23	3.21 - 3.67

Tab. 7: Erleben während der Geburt

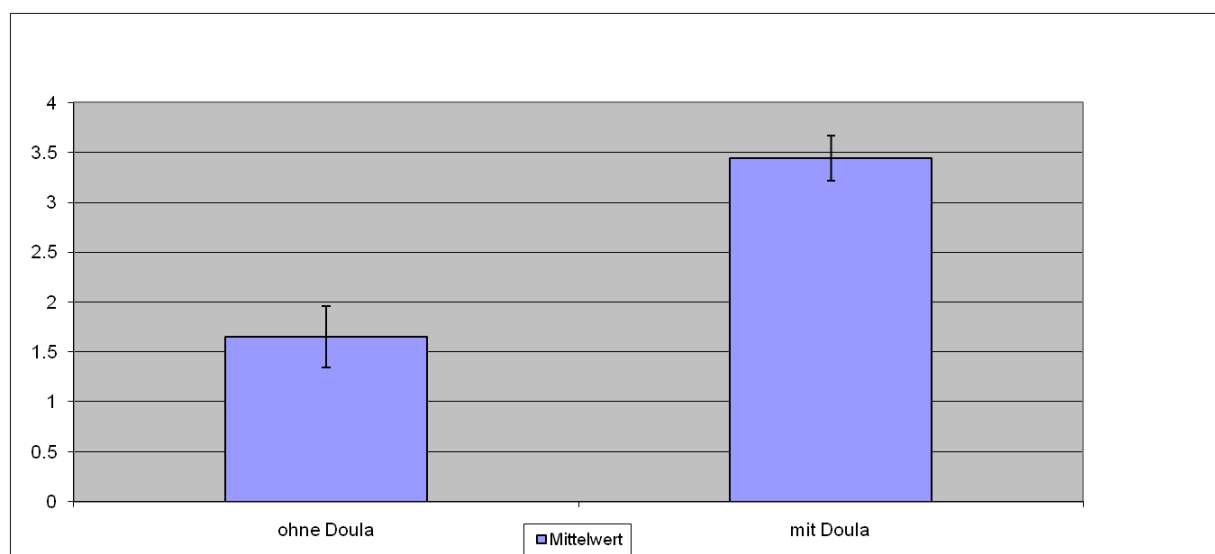


Abb. 7: Erleben während der Geburt (Mittelwert und Konfidenzintervall)

In sämtlichen Einzelfragen, zu der Zeit während der Geburt, fielen die Antworten zugunsten der Doula-Geburtsbegleitung signifikant höher aus. Die Ergebnisse sind nachstehend kurz zusammengefasst (vgl. Tab. u. Abb. 8 bis 12).

„Ich konnte die Geburt bewusst erleben.“
Mittelwerte: ohne Doula 1.80, mit Doula 3.70

Die Doula erlebt den Geburtsverlauf minutiös mit und kann mit treffenden Massnahmen, wie z. B. durch Zuspruch, Voratmen, Massagen u.a., den Fokus der werdenden Mutter völlig auf das kraftvolle Geschehen der Geburt lenken. Der Unterschied (M = 1.80 ohne Doula zu M = 3.70 mit Doula) fällt sehr deutlich für die Doula-Geburtsbegleitung aus.

	Mittelwert	Konfidenzniveau	Konfidenzintervall (95%)
ohne Doula	1.80	0.47	1.33 - 2.27
mit Doula	3.70	0.26	3.44 - 3.96

Tab. 8: Bewusstes Erleben der Geburt

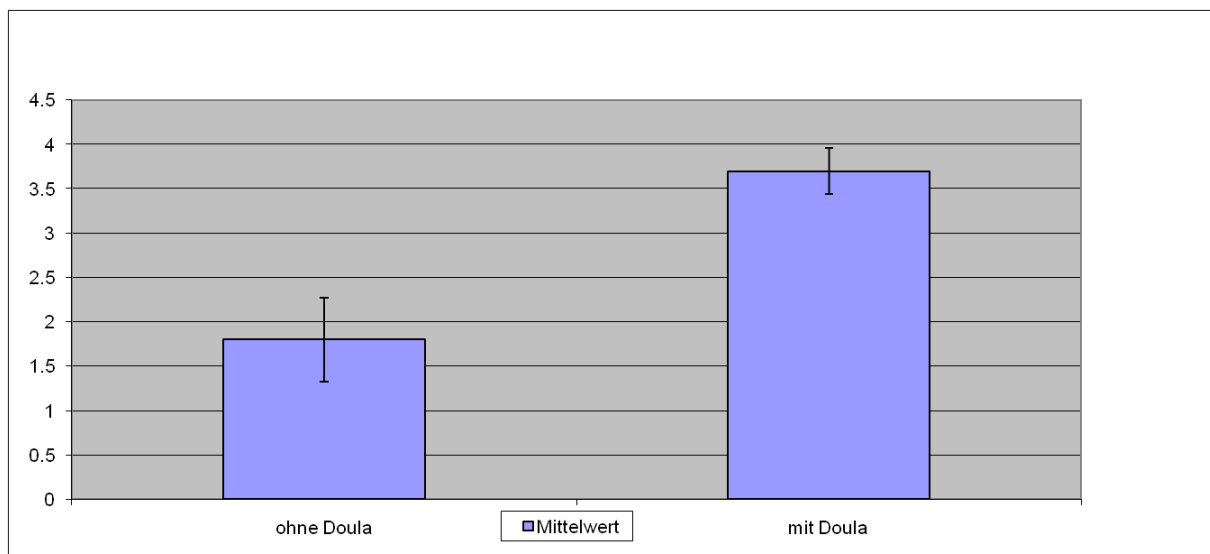


Abb. 8: Bewusstes Erleben der Geburt
(Mittelwert und Konfidenzintervall)

**„Ich hatte Vertrauen, dass mein Körper das Richtige tut.“
Mittelwerte: ohne Doula 1.83, mit Doula 3.43**

Die werdende Mutter kann auf ihr Körpergefühl zurückgreifen, das sie während der Vorgespräche in den Übungen entwickelt hat. Auch wird sie in ihren Wahrnehmungen von der Doula unterstützt.

Im Mittel können die Frauen mit einer Doula das Vertrauen in den eigenen Körper während der Geburt, im Vergleich zu vor der Geburt, nochmals deutlich steigern, was bei den Frauen ohne Doula gegenteilig der Fall ist (vgl. Tab. u. Abb. 3 sowie Tab. u. Abb. 9). Eventuell spielt hier unterschwellig ein gewisses Abhängigkeitsverhältnis zum medizinischen Fachpersonal bzw. das gute Vertrauensverhältnis zur Doula eine Rolle.

	Mittelwert	Konfidenzniveau	Konfidenzintervall (95%)
ohne Doula	1.83	0.41	1.42 - 2.24
mit Doula	3.43	0.32	3.11 - 3.75

Tab. 9: Vertrauen, der Körper tut das Richtige während der Geburt

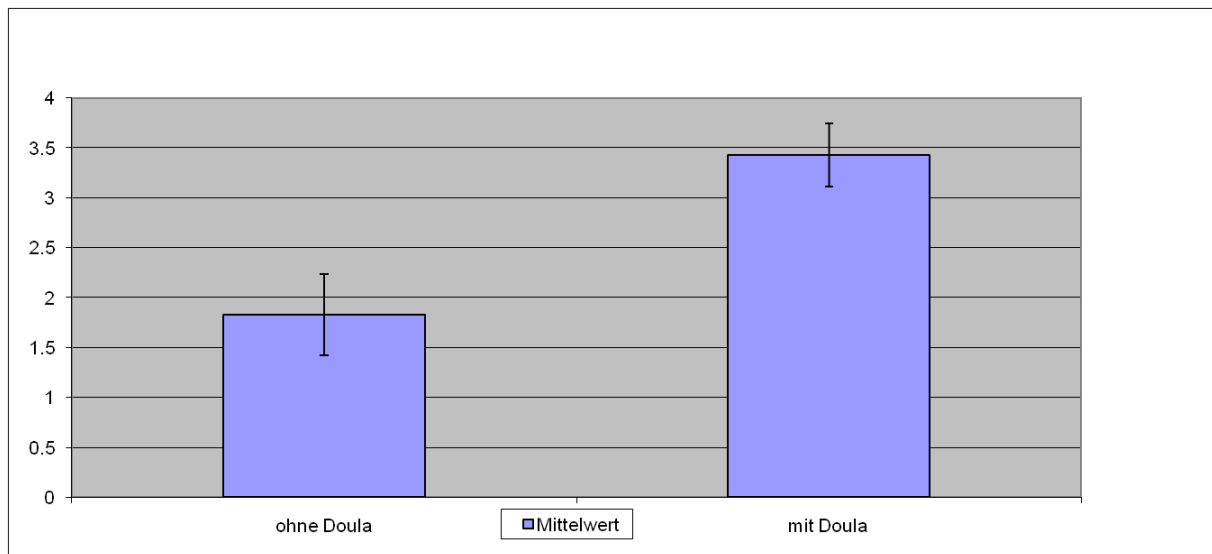


Abb. 9: Vertrauen, der Körper tut das Richtige während der Geburt (Mittelwert und Konfidenzintervall)

„Ich konnte meine Wünsche während der Geburt deutlich äussern.“
Mittelwerte: ohne Doula 1.30, mit Doula 3.57

Auffallend häufiger äussern die Gebärenden ihre Wünsche während der Geburt, wenn sie ihre Doula bei sich haben. Die Mittelwerte betragen $M = 3.57$ mit Doula zu $M = 1.30$ ohne Doula. Der Unterschied von 2.27 im Wertebereich fällt sehr deutlich aus. (vgl. Tab. u. Abb. 10). Dies lässt auf eine entspannte Stimmung im Gebärsaal schliessen und verdeutlicht wiederum das Vorhandensein eines grossen Vertrauensverhältnisses zwischen Gebärender und Doula.

	Mittelwert	Konfidenzniveau	Konfidenzintervall (95%)
ohne Doula	1.30	0.42	0.88 - 1.72
mit Doula	3.57	0.25	3.32 - 3.82

Tab. 10: Wünsche während der Geburt deutlich äussern können

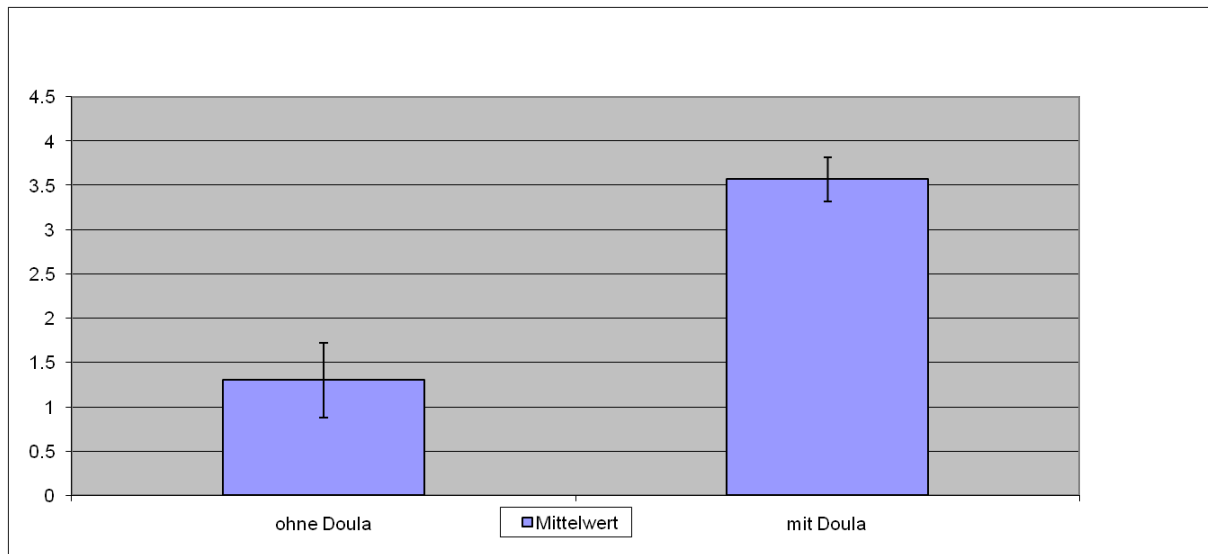


Abb. 10: Wünsche während der Geburt deutlich äussern können (Mittelwert und Konfidenzintervall)

„Ich hatte keine Angst während der Geburt.“
Mittelwerte: ohne Doula 1.70, mit Doula 3.30

Das Wissen, permanent eine fachlich ausgewiesene und vertraute Person neben sich zu haben, kann der werdenden Mutter die Angst während der Geburt nehmen.

Die Mittelwerte der gegebenen Antworten liegen bei $M = 3.30$ mit Doula zu $M = 1.70$ ohne Doula. Die Berechnungen der Konfidenzintervalle (95%) zeigen keine Überschneidungen der Werte. Die Irrtumswahrscheinlichkeit aus statistischer Sicht liegt unter 5%.

Überraschend ist, dass zwar der Unterschied bezüglich der Angst der Schwangeren vor der Geburt mit oder ohne Doula nicht signifikant ist, während der Geburt aber dies umso deutlicher ausfällt und eine Signifikanz ausweist (vgl. Tab. u. Abb. 6 sowie Tab. u. Abb. 11).

Das heisst also, dass Frauen, wenn sie von einer Doula begleitet werden, während der Geburt noch einmal markant an Angst verlieren (die sie während der Schwangerschaft noch beschäftigte). Dies könnte ein Hinweis darauf sein, dass die Gebärenden die Gespräche über die körperlichen und seelischen Vorgänge der Geburt und die Übungen zu einer mentalen Stärke, welche in der Schwangerschaft stattfanden und erlernt wurden, im entscheidenden Moment abrufen und umsetzen können.

	Mittelwert	Konfidenzniveau	Konfidenzintervall (95%)
ohne Doula	1.70	0.48	1.22 - 2.18
mit Doula	3.30	0.36	2.94 - 3.66

Tab. 11: Keine Angst während der Geburt

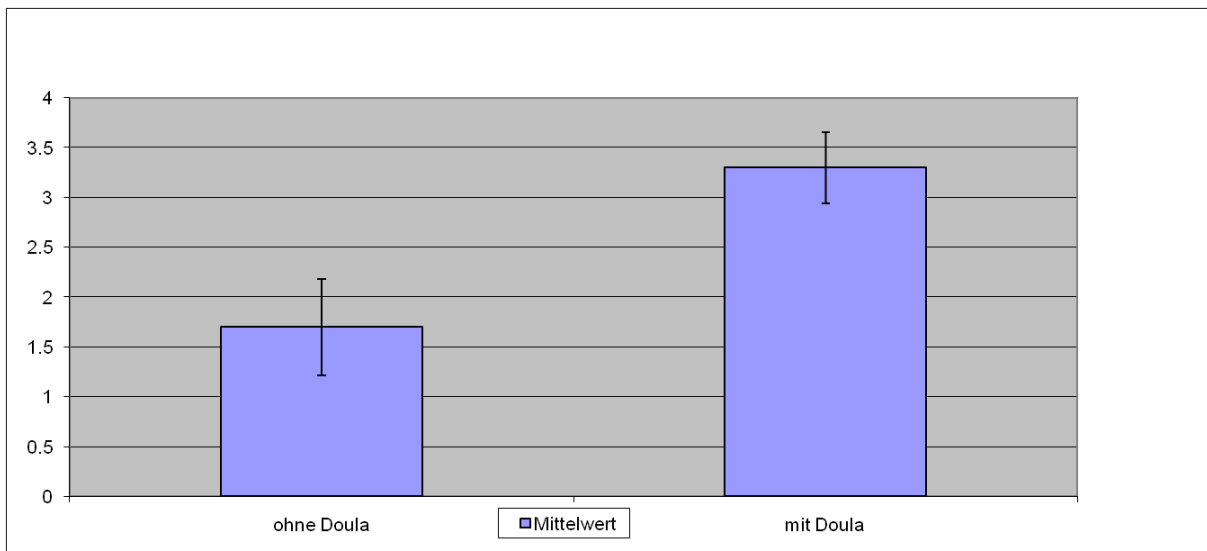


Abb. 11: Keine Angst während der Geburt
(Mittelwert und Konfidenzintervall)

„Ich schätze mein Selbstvertrauen während der Geburt als hoch ein.“
Mittelwerte: ohne Doula 1.60, mit Doula 3.20

Die Betreuung von Mutter zu Mutter wirkt authentisch und somit beruhigend und motivierend für die Frau in ihrer Geburtsarbeit. Durch die bloße Anwesenheit der Doula fühlt sich die Gebärende unterstützt und getragen und kann sich völlig auf sich und ihr Kind konzentrieren.

	Mittelwert	Konfidenzniveau	Konfidenzintervall (95%)
ohne Doula	1.60	0.41	1.19 - 2.01
mit Doula	3.20	0.32	2.88 - 3.52

Tab. 12: Hohes Selbstvertrauen während der Geburt

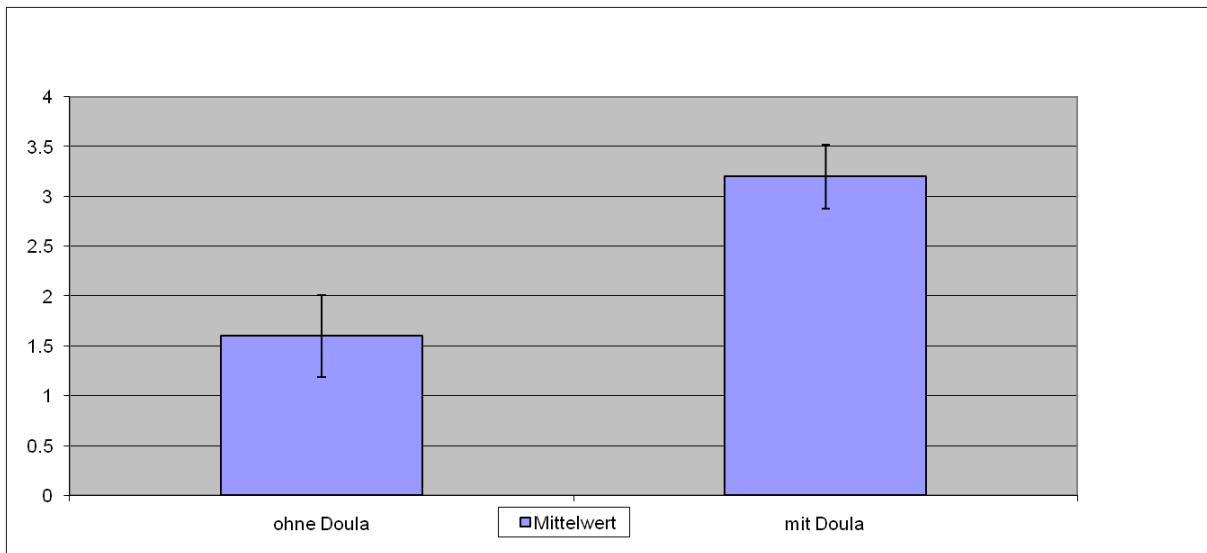


Abb. 12: Hohes Selbstvertrauen während der Geburt (Mittelwert und Konfidenzintervall)

Medizinische Massnahmen

In der Skala „Medizinische Massnahmen“ werden alle im Fragebogen zur Auswahl stehenden medizinischen Interventionen zusammengefasst und sind in Mittelwerten ausgewiesen.

Medizinische Massnahmen total

Mittelwerte: ohne Doula 3.10, mit Doula 1.47

An den erhobenen Daten ist erkennbar, dass mit einer Doula insgesamt deutlich weniger medizinische Interventionen nötig waren. Ohne Doula waren es durchschnittlich 3.1 und mit Doula 1.47 Eingriffe – nur halb so viele – pro Gebärende. Aus Tab. u. Abb. 13 ist ersichtlich, dass der berechnete Konfidenzintervall von 95% keine Überschneidungen aufweist (Irrtumswahrscheinlichkeit $p < 5\%$). Der Unterschied fällt also signifikant aus.

Mit diesen Zahlen werden nun auch die medizinischen Vorteile für die werdende Mutter, welche ihre Doula zur Geburt mitnimmt, verdeutlicht.

	Mittelwert	Konfidenzniveau	Konfidenzintervall (95%)
ohne Doula	3.10	0.67	2.43 - 3.77
mit Doula	1.47	0.63	0.84 - 2.10

Tab. 13: Medizinische Massnahmen

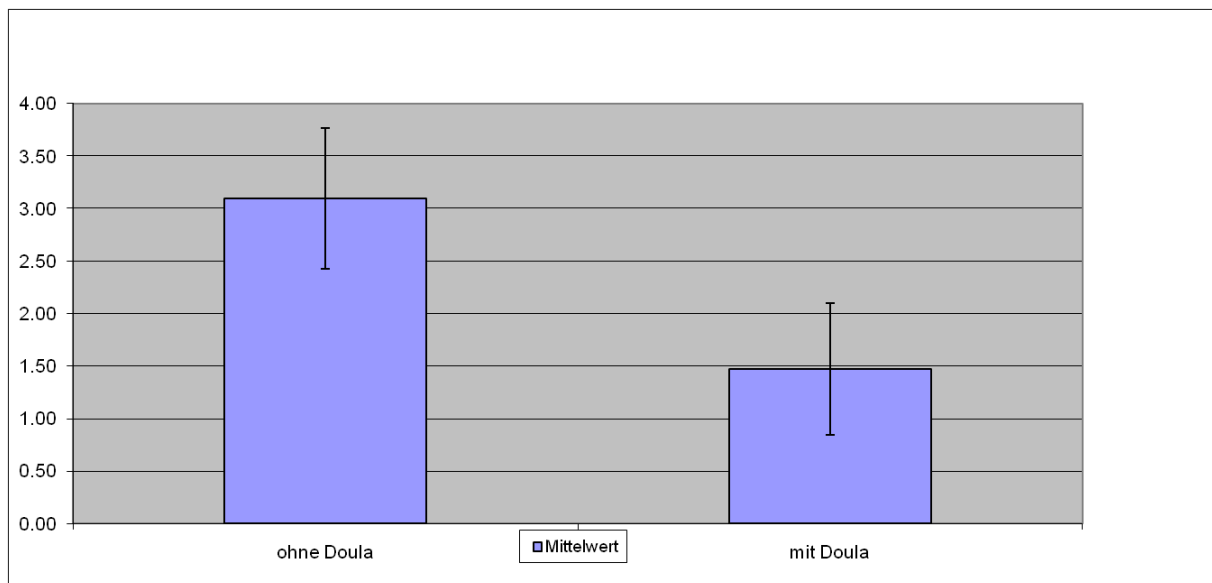


Abb. 13: Medizinische Massnahmen (Mittelwert und Konfidenzintervall)

Ein weiterer signifikanter Unterschied ist auch beim Einsatz von Wehenförderern zu beobachten, der hier detailliert aufgezeigt wird.

Wehenförderer

Mittelwerte: ohne Doula 0.57, mit Doula 0.17

Im Durchschnitt werden den Gebärenden weniger Mittel zur Förderung der Wehen verordnet, wenn eine Doula anwesend ist (M = 0.17 mit Doula zu M = 0.57 ohne Doula). Berücksichtigt man die Berechnung der Konfidenzintervalle von 95%, so ist keine Überschneidung der Werte ersichtlich. Die Irrtumswahrscheinlichkeit beträgt auch hier $p < 5\%$. Der Unterschied kann somit als signifikant ausgewiesen werden (vgl. Tab. u. Abb. 14). Die Gebärenden haben gelernt, ihrem Körper zu vertrauen und die Wehen anzunehmen, auch wenn sie nicht schulbuchmässig verlaufen. Sie wissen, dass sie ihrem Körper die Zeit geben müssen, die er braucht, ohne dass sie zu zweifeln beginnen. Dies wirkt sich positiv auf den Wehenverlauf aus.

	Mittelwert	Konfidenzniveau	Konfidenzintervall (95%)
ohne Doula	0.57	0.19	0.38 - 0.76
mit Doula	0.17	0.14	0.03 - 0.31

Tab. 14: Wehenförderer

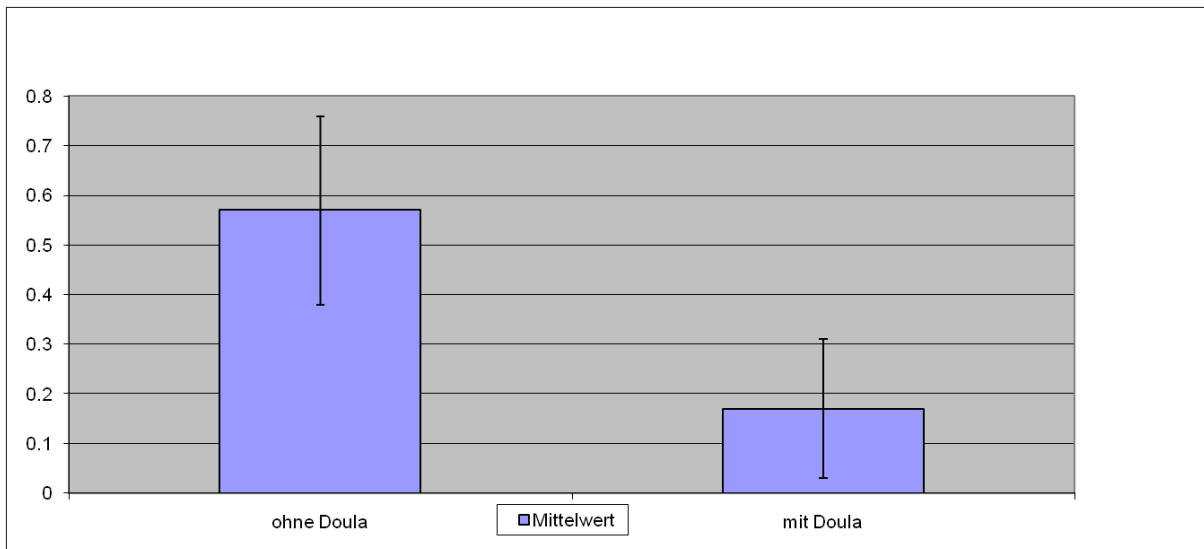


Abb. 14: Wehenförderer
(Mittelwert und Konfidenzintervall)

Auch die anderen erfragten Eingriffe, – mit Ausnahme der Schmerzmittel der Alternativmedizin, bei denen es keinen Unterschied gab – waren im Mittel weniger oft erforderlich, wenn eine Doula das Paar begleitete.

In der Abb. 15 wird aufgezeigt, welche Antworten die 30 massgebenden Fragebogen im Einzelnen betreffend der medizinischen Interventionen enthalten.

Ein geringer Unterschied ist beim Einsatz von Wehenhemmern, Forceps oder Vacuum und bei den sekundären Sectios zu beobachten. Einen grösseren Unterschied gibt es bei der Einleitung zur Geburt, dem Einsatz von Schmerzmitteln aus der Schulmedizin, der Periduralanästhesie und der Episiotomie.

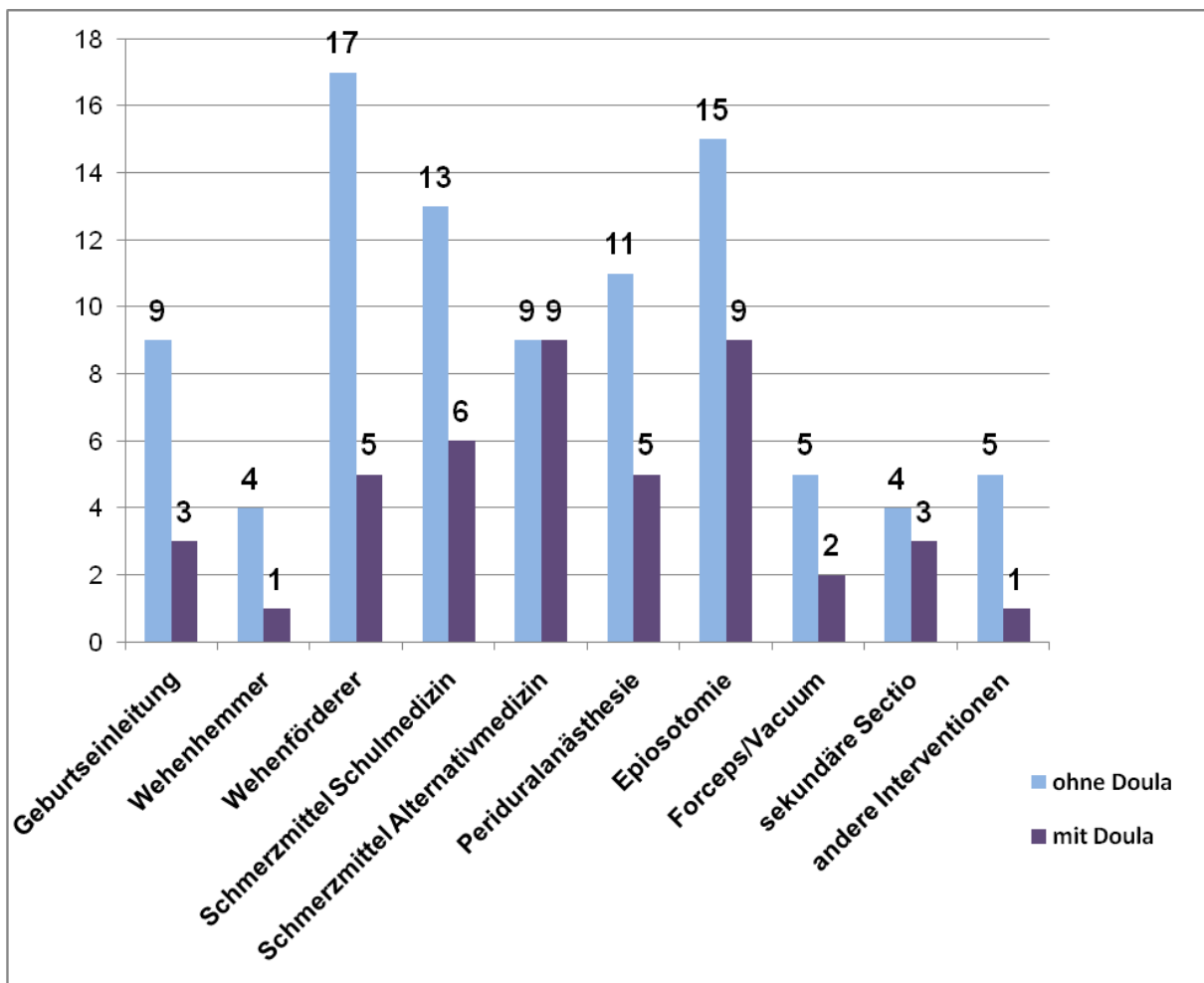


Abb. 15: Medizinische Interventionen im Einzelnen

Schlussfolgerung

Insgesamt kann festgehalten werden, dass durch die Begleitung einer Doula das Selbstvertrauen der Frauen steigt und die medizinischen Interventionen geringer sind als bei Geburten ohne Doula.

Beide Bereiche, das Selbstvertrauen vor und das Selbstvertrauen während der Geburt, sind bei den Geburten mit Doula signifikant höher ausgefallen, wobei der Unterschied während der Geburt noch einmal deutlich grösser ist.

Die medizinischen Interventionen sind mit einer Doula signifikant geringer. Das heisst für die Gebärende, mit einer Doula-Geburtsbegleiterin eine natürlichere Geburt erleben zu können.

Um eine breitere Akzeptanz in der Öffentlichkeit und bei den medizinischen Fachpersonen zu erreichen, wäre es von Vorteil, man könnte auch hier in der Schweiz unabhängige wissenschaftliche Untersuchungen mit Kontrollgruppen durchführen, wie sie Dr. Marshall Klaus und Prof. John Kennell in verschiedenen Studien und Ländern schon gemacht haben.

Dank und Schlusswort

Bedanken möchte ich mich bei den Doulas in der Schweiz für die Weiterleitung meines Fragebogens und den Klientinnen für ihre wertvolle Mitarbeit.

Herzlichen Dank auch an Peter Steidinger, lic.phil.I, Dozent für Psychologie an der PHTG, für die fachliche Unterstützung dieser Arbeit.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verband „Doula CH“ und seinen Mitgliedern, dass sie auf offene Augen, Ohren und Türen in der medizinischen Fachwelt stossen mögen, damit die Gebärenden die Betreuung und Begleitung erhalten, die sie für sich wünschen.

Anhang

Datenzusammenfassung des Selbstvertrauens der Gebärenden

Um einen Gesamtüberblick über die erhobenen Daten zu erhalten ist in Tab. 15 eine Zusammenfassung bezüglich des Selbstvertrauens vor der Geburt und des Selbstvertrauens während der Geburt abgebildet.

		Geburt ohne Doula					Geburt mit Doula				
		Trifft gar nicht zu		mittel		Trifft genau zu	Trifft gar nicht zu		mittel		Trifft genau zu
Vor der Geburt	1. Durch die Beantwortung meiner Fragen stieg meine Zuversicht auf die Geburt.	2	5	17	4	2	0	0	3	11	16
	2. Ich konnte während der Schwangerschaft das Vertrauen in meinen Körper steigern.	3	3	16	3	5	1	0	4	13	12
	3. Ich fühlte mich insgesamt gut auf die Geburt vorbereitet.	2	7	12	7	2	0	0	2	10	18
	4. Ich hatte keine Angst vor der Geburt.	2	8	12	5	3	3	1	6	13	7
	5. Ich schätze mein Selbstvertrauen vor der Geburt als hoch ein.	0	6	12	8	4	0	1	7	10	12
Während der Geburt	6. Ich konnte die Geburt bewusst erleben.	5	8	9	4	4	0	1	1	4	24
	7. Ich hatte Vertrauen, dass mein Körper das Richtige tut.	4	6	13	5	2	0	1	4	6	19
	8. Ich konnte meine Wünsche während der Geburt deutlich äussern.	9	8	9	3	1	0	0	3	7	20
	9. Ich hatte keine Angst während der Geburt.	8	4	9	7	2	1	0	4	9	16
	10. Ich schätze mein Selbstvertrauen während der Geburt als hoch ein.	7	5	11	7	0	0	1	5	11	13

Tab. 15 Datenzusammenfassung Selbstvertrauen

Quellenverzeichnis

Buch:

Klaus, Marshall H. M.D.; Kennell, John H. M.D.; Klaus, Phyllis H. M.Ed.: *Mothering the Mother. How a Doula Can Help You Have a Shorter, Easier, and Healthier Birth.* USA 1993

Titelbild:

Postkarte. Photo credit: Heather Kilner, Adfactor Print & Design, Toronto (416) 531-7907

Tabellen und Abbildungen:

- Tab. u. Abb. 1: Imhof, Gabriela: Auswertung Fragebogen. Erleben vor der Geburt
Tab. u. Abb. 2: Imhof, Gabriela: Auswertung Fragebogen. Durch die Beantwortung der Fragen stieg die Zuversicht
Tab. u. Abb. 3: Imhof, Gabriela: Auswertung Fragebogen. Steigerung des Vertrauens in den Körper während der Schwangerschaft
Tab. u. Abb. 4: Imhof, Gabriela: Auswertung Fragebogen. Gefühl, gut auf die Geburt vorbereitet zu sein
Tab. u. Abb. 5: Imhof, Gabriela: Auswertung Fragebogen. Hohes Selbstvertrauen vor der Geburt
Tab. u. Abb. 6: Imhof, Gabriela: Auswertung Fragebogen. Keine Angst vor der Geburt
Tab. u. Abb. 7: Imhof, Gabriela: Auswertung Fragebogen. Erleben während der Geburt
Tab. u. Abb. 8: Imhof, Gabriela: Auswertung Fragebogen. Bewusstes Erleben der Geburt
Tab. u. Abb. 9: Imhof, Gabriela: Auswertung Fragebogen. Vertrauen, der Körper tut das Richtige während der Geburt
Tab. u. Abb. 10: Imhof, Gabriela: Auswertung Fragebogen. Wünsche während Geburt deutlich äussern können
Tab. u. Abb. 11: Imhof, Gabriela: Auswertung Fragebogen. Keine Angst während der Geburt
Tab. u. Abb. 12: Imhof, Gabriela: Auswertung Fragebogen. Hohes Selbstvertrauen während der Geburt
Tab. u. Abb. 13: Imhof, Gabriela: Auswertung Fragebogen. Medizinische Massnahmen
Tab. u. Abb. 14: Imhof, Gabriela: Auswertung Fragebogen. Wehenförderer
Abb. 15: Imhof, Gabriela: Auswertung Fragebogen. Medizinische Interventionen im Einzelnen
Tab. 15: Imhof, Gabriela: Auswertung Fragebogen. Datenzusammenfassung Selbstvertrauen